NATUR FINDET STADT.ch www.naturfindetstadt.ch

Asthaufen





© Igelzentrum Zürich



Igel, Mäuschen & Co. willkommen

Igel, die Schnecken aus dem Beet fressen. Eidechsen, die im Gras Insekten nachstellen. Vögel, die wiederum nach Eidechsen und Mäusen Ausschau halten. Mit einem einfachen Asthaufen locken Sie zahlreiche Nützlinge in Ihren Garten und bieten ihnen einen attraktiven Unterschlupf.

Naturwert	Asthaufen bieten Tieren Schutz und Ruheplätze. Insbesondere Igel, Mäuse, Eidechsen, Blindschleichen, Kröten und Käfer fühlen sich hier wohl und überleben darin den Winter. Als strukturierendes Element fördern Asthaufen mit wenig Aufwand die Biodiversität.
Was zu beachten ist	***Exposition***: sonnige bis halbschattige Lage. ***Grösse***: min. 1 m^3. Asthaufen können aus sperrigem Astmaterial verschiedener Grössen und aus trockenem Schnittgut mit Streu, Laub, Schilf oder Heu (aber kein Rasenschnitt!) bestehen. Auch Wurzelteller eignen sich gut. Beim Untergrund sollte durch eine Lockerung und mit etwas Kies oder feinem Schnittgut für eine gute Isolation gesorgt werden. Wenn feines und grobes Schnittgut abwechselnd geschichtet wird, entstehen dichte und lockere Bereiche mit Hohlräumen. Ideal ist der Anschluss an eine Hecke oder einen Krautsaum.
Realisierung ●○○	***Einfache Realisierung***: Schnittgut, welches vor allem im Jan. / Feb. durch Gehölzschnitte anfällt, wird zu lockeren Asthaufen aufgeschichtet. Den Boden vorher auflockern und mit feinerem Material polstern. ***Material***: Schnittgut aus einheimischen Gehölzen.
Zeit	***Zeit***: ca. 1 – 3 h.
Unterhalt	***Geringer Pflegeaufwand.*** Ein Überwuchern sollte durch Pflege verhindert werden. Alle paar Jahre den Asthaufen wieder mit neuem Material aufschichten, da er mit der Zeit verrottet.

Projektentwicklung und Copyright ©:
Stadtökologie Baden,
www.baden.ch/naturfindetstadt

Unterstützung: Ideen- und Projektpools des Kantons Aargau, BVU, Abt. Landschaft und Gewässer, www.ag.ch/ideen-projektpool.ch